

ANGEDACHT

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Lukas 19, 10

Liebe Gemeinde,

„Bei einem Sünder ist er eingekehrt.“ Das antwortet die Menge, als Jesus das Haus des Zöllners Zachäus betritt. Das hatten sie nicht erwartet, das ging eindeutig zu weit.

Zachäus gehörte nicht zu ihnen. Er hatte kein Recht auf eine Begegnung mit Jesus. Vielfach hatte er betrogen. Die Möglichkeiten, die ihm sein Beruf als Zöllner bot, die hat er ausgiebig genutzt. Zum Schaden seiner Mitmenschen hat er sich bereichert. Sein Leben war bisher keineswegs so korrekt verlaufen wie das der Vielen, die am Wegrand standen und Jesus erwarteten.

Zachäus war klein, die Menge stand dicht, er hätte sich nicht getraut, nach vorn zu drängeln, um Jesus zu sehen. Vorn hatte er nichts verloren, ein Platz in der hintersten Reihe, mit dem hätte er sich begnügen müssen. Zachäus klettert er auf einen Baum. Er wollte Jesus sehen. Er wollte dazugehören und nicht mehr ausgeschlossen sein.

Ihm war schon klar, dass es so nicht weitergehen konnte. Sein Leben musste sich ändern, wenn er aus dem Hintergrund hervortreten wollte. Ihm fehlten die Kraft und der Mut, die Richtung zu ändern und einen neuen Weg zu gehen. Sicher lag das auch daran, dass er sich mit seinen Betrügereien selbst aus der Gemeinschaft ausgeschlossen hatte. Er hatte keinen, der ihm den Neubeginn zutraute.

Heute sollte sich das ändern. Heute gab es auch für ihn eine Chance. Heute kam der nach Jericho, von dessen Wunderkraft die anderen berichteten. Warum sollte dieser Jesus nicht auch ein Wunder in seinem Leben bewirken?

Wie Jesus helfen könnte, das wusste Zachäus nicht. Als er auf den Maulbeerbaum stieg, wollte er nur eins: Jesus sehen und abwarten, was geschehen würde.

Und dann geschah tatsächlich etwas.

Als Jesus kam und zu ihm hochschaute, da musste Zachäus nicht lange überlegen, da wusste er: Das Wunder ist geschehen. Ich bin nicht mehr ein verlorener Mensch. Ich bin angesehen von Jesus. Das genügt, um ein neues Leben zu beginnen. Jesus hatte ihn gefunden. Diese Chance musste Zachäus ergreifen: sein altes Leben beenden und ein neues beginnen.

Zachäus war in der Menge verloren, bis Jesus ihn ansah. Nun musste er den Spott der Menge nicht mehr fürchten. Nun konnte er sich zu seiner Schuld bekennen und Vergangenes bereinigen. Als Angesehener konnte er Neues wagen.

Herzlich grüßt Sie Christiane Rau